

M16: Petrus – Typus des glaubenden Menschen

Mk 1,16-18

Die ersten Jünger

Jesus beruft u.a. Simon Petrus, einen der Fischer am See Genezareth zu einem der ersten Jünger, „Menschenfischer“.

Glaube:

Fides-qua

Das Vertrauen von Petrus in Jesus ist so groß, dass er die Zumutung der Nachfolge Jesu annimmt.

Mt 14,22-33

Seewandel

Petrus' missglückter Versuch, Jesus auf dem Wasser zu folgen; Rettung durch Jesus. Darauf das Bekenntnis von Petrus zu Jesus als Sohn Gottes.

Glaube:

Fides-qua; Fides-qua

Petrus ist hin- und her gerissen zwischen Glauben/Vertrauen und Zweifeln. In dieser Situation wird er von Jesus gehalten. Nachösterlich eingefügt: Bekenntnis zu Jesus.

Mk 8,27-30

Christusbekenntnis des Petrus

Jesus fragt seine Jünger, für wen die Menschen ihn halten würden. Darauf antwortet Petrus damit, dass er Jesus für den erwarteten Messias halte.

Glaube:

Fides-qua

Eines der ersten Bekenntnisse, die er Evangelist Markus Petrus in den Mund legt, dass er Jesus für den Christus hält. Sicherlich ist das eine nachösterliche Interpretation.

Mt 16, 18-20

Zusage von Jesus an Petrus

Jesus nennt Petrus den Felsen, auf dem er, Jesus, seine Kirche bauen will.

Glaube:

Fides-qua; Fides-qua

Jesus **vertraut** Petrus die Leitung der sich auf ihn berufenden Menschen an. Sicherlich eine nachösterliche Definition von Petrus.

Mk 14,66-72

Petrus' Verleugnung

Im Zusammenhang von Prozess und Kreuzigung Jesu wird Petrus von einer Umstehenden gefragt, ob er nicht auch ein Jünger Jesu sei. Er leugnet und weint anschließend über seine Leugnung.

Glaube:

Fides-qua

Die Angst um die eigene Existenz ist größer als alles bisherige Vertrauen in Jesus als Retter. Gleichzeitig ist da Trauer über die Angst und den fehlenden Mut.

Apg 4, 1-12

Petrus vor dem Hohen Rat

Jesus bekennt sich nachösterlich vor den jüdischen Hohenpriestern zu Jesus als dem Auferstandenen und zu Taten, wie Heilungen, im Namen des Auferstandenen (im Rahmen der Bildung der Urgemeinde in Jerusalem).

Glaube:

Fides-qua; Fides-qua

Mut des Petrus, sich zu Jesus als Auferstandenen zu bekennen. Auferstehungszeugnis des Petrus.

FAZIT: Die biblischen Erzählungen zeigen Petrus im Spannungsfeld von Begeisterung, Mut, Vertrauen, Bekenntnis, aber auch Zweifel, Angst, Mutlosigkeit. Gerade darin ist Petrus menschlich. Er ist kein abgehobener Glaubensheld, sondern ein Mensch, der alle Facetten von „Glauben“ zeigt. In all diesen Glaubensfacetten wird er von Jesus akzeptiert.